

Lebenslauf

Dorothea Brandt, Sopran



Kurze Version

Dorothea Brandt, Sopran, erhielt ihre Ausbildung an der Hochschule für Musik Saar, wo sie Opern- und Konzertgesang bei Prof. Yaron Windmüller studierte und Mitglied der Liedklasse von Prof. Irwin Gage war. Nach ersten Engagements bereits während des Studiums gehörte sie von 2006 bis 2014 dem Ensemble der Wuppertaler Bühnen an und ist seit 2015 ständiger Gast am Theater Hagen. Gastspiele führten sie u. a. an die Deutsche Oper Berlin, die Kölner Philharmonie, die Tonhalle Düsseldorf, die Biennale di Venezia und das Savonlinna Opera Festival. Neben ihrer Operntätigkeit widmet sie sich intensiv dem Konzert- und Liedgesang, u. a. in Zusammenarbeit mit Michel Plasson, Toshiyuki Kamioka und Joseph Trafton. Einen besonderen Schwerpunkt bildet ihre Arbeit im Bereich der Neuen und Alten Musik sowie in spartenübergreifenden und inklusiven Projekten – etwa im POUR Ensemble und im Vokalensemble KLANGhoch4. Seit 2020 lehrt sie als Dozentin für Hauptfach Gesang an der Hochschule für Musik und Tanz Köln und engagiert sich in der Nachwuchs- und Chorarbeit.

Lange Version

Die Sopranistin **Dorothea Brandt** studierte Opern- und Konzertgesang an der Hochschule für Musik Saar bei **Prof. Yaron Windmüller** und ergänzte ihre Ausbildung in der Liedklasse von **Prof. Irwin Gage**. Früh zeigte sich ihre Vielseitigkeit zwischen Bühne und Konzertsaal: Schon während des Studiums übernahm sie ihre erste Opernproduktion außerhalb der Hochschule als Polinio in *Cavallis Scipione Africano*. Von **2006 bis 2014** war sie festes Ensemblemitglied der **Wuppertaler Bühnen**, wo sie ein breites Repertoire an Sopranpartien erarbeitete und zahlreiche Rolleninterpretationen entwickelte. Seit **2015** ist sie **ständiger Gast am Theater Hagen**, wo sie u. a. in der Uraufführung von Outi Tarkiainens *A Room of One's Own* – auch beim Savonlinna Opera Festival – mitwirkte. Ihre Gastengagements führten sie an renommierte Häuser wie die **Deutsche Oper Berlin**, das **Staatstheater Saarbrücken**, die **Kölner Philharmonie**, die **Tonhalle Düsseldorf** und zur **Biennale di Venezia**. Sie arbeitete mit Dirigenten wie **Michel Plasson**, **Toshiyuki Kamioka**, **Joseph Trafton**, **Howard Arman** und **Tõnu Kaljuste** zusammen. Konzertant war sie u. a. in **Beethovens 9. Sinfonie**, **Mahlers 4. Sinfonie**, **Ravels Shéhérazade** und in Werken von **Luigi Nono** zu hören. Neben ihrer Tätigkeit als Opern- und Konzertsängerin pflegt Dorothea Brandt eine enge Verbindung zur **Alten Musik und zeitgenössischen Musik**, was sich in zahlreichen Uraufführungen – etwa von **Stefan Winkler**, **Christoph Ritter**, **Helga Pogatschar** und **Stefan Beigel** – widerspiegelt. Regelmäßige Kammermusikprojekte, etwa mit dem Uriel Quartett (*Saitenspiele*, Wuppertal), und die Arbeit im **Vokalensemble KLANGhoch4** ergänzen ihr künstlerisches Profil. Ihre Leidenschaft für **pädagogische Arbeit** zeigt sich in ihrer Lehrtätigkeit an der **Hochschule für Musik und Tanz Köln** (Standort Wuppertal), wo sie seit 2020 das Hauptfach Gesang unterrichtet und Projekte zur Alten Musik leitet. Darüber hinaus engagiert sie sich in der **Nachwuchsförderung**, als **Dozentin bei Jugend musiziert** sowie im Rahmen des **Musiksommers Wuppertal**. Im inklusiven **POUR Ensemble** verbindet sie Musik, Bewegung und soziale Teilhabe; daneben leitete sie Chöre und Bildungsprojekte, etwa bei der **Elberfelder Mädchenkurrende** und der **SingPause Düsseldorf/Wuppertal**. Dorothea Brandt wurde u. a. mit dem 1. Preis beim Gieseking-Wettbewerb Saarbrücken, einem Stipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes und einer Nominierung als Nachwuchssängerin des Jahres (Opernwelt 2012) ausgezeichnet. Zahlreiche CD-Aufnahmen und Rundfunkmitschnitte dokumentieren ihr künstlerisches Schaffen – von Repertoirewerken bis hin zu zeitgenössischen Liedzyklen. Aktuelle Hörproben finden sich auf ihrem **YouTube-Kanal**.

Weitere Informationen: www.dorotheabrandt.de